Stadtwerke Stuttgart

Schnellladepark mit Batteriespeicher eröffnet

[15.10.2025] Am Bahnhof Zuffenhausen ist ein neuartiger Schnellladehub der Stadtwerke Stuttgart in Betrieb gegangen. Dank Batteriespeicher und intelligentem Energiemanagement können Elektroautos dort erstmals im Niederspannungsnetz mit bis zu 300 Kilowatt laden – ohne Anschluss an die Mittelspannung.

Die Stadtwerke Stuttgart haben in Kooperation mit regionalen Partnern auf dem Gelände des Bahnhofs Zuffenhausen einen Schnellladepark eröffnet, der laut Stadtwerk einen technischen Meilenstein darstellt. Wie der regionale Energieversorger mitteilt, lassen sich an dem Standort erstmals Gleichstrom-Schnelllader (DC) im Niederspannungsnetz betreiben. Möglich wird das durch eine Batteriespeicherlösung des Nürtinger Herstellers ADS-TEC Energy und ein intelligentes Energiemanagementsystem des Stuttgarter Softwareunternehmens Vector Informatik. Damit entfällt der bislang notwendige Anschluss an das Mittelspannungsnetz – ein Vorteil, der Planung, Bau und Betrieb künftiger Schnellladehubs vereinfachen könnte.

Förderung durch das Land

Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann (Bündnis 90/Die Grünen) würdigte bei der Eröffnung die Kooperation der beteiligten Firmen und betonte die Bedeutung innovativer Lade-Infrastruktur für die Alltagstauglichkeit der Elektromobilität. Das Land fördert das Projekt mit rund 140.000 Euro. Auch der Bezirksvorsteher von Zuffenhausen, Saliou Gueye, hob den Nutzen für den Stadtbezirk hervor: Die neue Anlage biete sowohl Komfort für Nutzerinnen und Nutzer als auch einen Anreiz zum Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel.

Der Ladepark verfügt nach Angaben der Stadtwerke über acht Hochleistungsladepunkte mit einer Leistung von bis zu 300 Kilowatt. Elektrofahrzeuge können dort mit 100 Prozent Ökostrom aus dem Netz der Stadtwerke Stuttgart innerhalb weniger Minuten Energie für bis zu 100 Kilometer Reichweite laden. Der Batteriespeicher vor Ort puffert Energie und entlastet so das Stromnetz, indem er Stromüberschüsse aufnimmt und Lastspitzen abfängt.

Beitrag zur Energiewende

ADS-TEC-Geschäftsführer Thomas Speidel betonte, die Speichertechnologie ermögliche Schnellladen auch an Standorten mit begrenzter Netzkapazität und trage damit zur Energiewende bei. Peter Guse von Vector Informatik erklärte, das intelligente Lademanagement vCharM optimiere den Stromfluss durch zeitliche Entkopplung von Verbrauch und Erzeugung und unterstütze so die Nutzung erneuerbarer Energien.

Langfristig wollen die Stadtwerke Stuttgart den Ladehub weiterentwickeln. Geplant ist laut Unternehmen unter anderem, ab 2026 dynamische Ladeoptionen anzubieten, die sich am aktuellen Ökostrompreis orientieren. Auch eine Photovoltaikanlage und die Möglichkeit zur Rückspeisung von Energie ins Netz sind vorgesehen.

Der Standort am Bahnhof Zuffenhausen ist verkehrsgünstig gelegen und unterstützt mehrere Bezahloptionen, darunter Ladekarte, App, Kreditkarte sowie Ad-hoc-Zahlung per QR-Code. Im Aktionszeitraum bis Ende Dezember 2025 kostet die Kilowattstunde 45 Cent.

(th)

Stichwörter: Elektromobilität, ADS-TEC, Schnellladepark, Stadtwerke Stuttgart, Vector Informatik